

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

**Von:** Abu Bakr ibn Hamza <[muwahhedeem@googlemail.com](mailto:muwahhedeem@googlemail.com)>

**Datum:** 17. August 2009 15:22:24 MESZ

**An:** [at-taifah\\_al-mansurah@googlegroups.com](mailto:at-taifah_al-mansurah@googlegroups.com)

**Betreff:** Der Kufr der Loyalitätserklärung

**Antwort an:** [at-taifah\\_al-mansurah+owner@googlegroups.com](mailto:at-taifah_al-mansurah+owner@googlegroups.com)

بسم الله الرحمن الرحيم

Assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuhu.

Alles Lob gebührt Allah und Frieden und Segen sein auf seinem edlen Gesandten, seiner Familie, seinen Gefährten und all' jenen die ihm bis zum jüngsten Tag folgen, Amin!

Es ist sehr weit verbreitet, dass der Antrag auf Einbürgerung mit der damit verbundenen Loyalitätserklärung, um den Deutschen Pass zu erhalten, nicht als Sünde und erst gar nicht als Kufr angesehen wird.

Hier ist eine Kopie des Textes einer der Loyalitätserklärungen, wie sie von den Landratsämtern zu Unterschrift eingefordert werden.

In Kenntnis der Bedeutung für den von mir beantragten Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gebe ich folgende

#### Loyalitätserklärung

ab:

**2.1 Ich bekenne mich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes** für die Bundesrepublik Deutschland. **Insbesondere erkenne ich an:**

- **das Recht des Volkes, die Staatsgewalt** in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, **der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben** und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl zu wählen,
- **die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung** und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetz und Recht,

- das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition,
- die Ablösbarkeit der Regierung und ihre Verantwortlichkeit gegenüber der Volksvertretung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- den Ausschluss jeder Gewalt- und Willkürherrschaft und
- die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

**2.2** Ich erkläre, dass ich keine Bestrebungen verfolge oder unterstütze oder verfolgt oder unterstützt habe, die

- gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder
- eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben oder
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden.

2.3 Ich bestätige, dass ich über die Bedeutung des Bekenntnisses zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, deren Grundsätze in dem obigen Erklärungstext abgedruckt sind, unterrichtet bin.

2.4 Ich habe zur Kenntnis genommen, dass meine Einbürgerung ausgeschlossen ist, wenn sich bei der Prüfung meines Antrags tatsächliche Anhaltspunkte dafür ergeben, dass ich Bestrebungen der unter Nr. 2.2 genannten Art verfolge oder unterstütze oder verfolgt oder unterstützt habe und mich nicht von derartigen Bestrebungen abgewandt habe.

1. \_\_\_\_\_

Wer sich zur der “freiheitlich demokratischen Grundordnung” des Grundgesetzes (was ihr Tāghūt ist) bekennt (wie unter 2.1), erklärt damit, dass er das Grundgesetz der Demokratie als für sich legitim und rechtmäßig ansieht, was klarer Kufr ist. Denn sich zu einem anderen Gesetz als das Allāhs zu bekennen, ist Shirk bi-Allāh, wie Allāh sagt:

وَأِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ

*... Und wenn ihr ihnen gehorcht, so werdet ihr Polytheisten (mushrikūn) sein.*  
[al-Ān'ām:121]

يُرِيدُونَ أَنْ يُتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَنْ يَكْفُرُوا بِهِ

*... Sie wollen (nun) eine rechtswirksame Entscheidung beim Tāghūt suchen, wo ihnen doch befohlen worden ist, nicht daran zu glauben (Kufr gegen ihn zu begehen) ...*  
[an-Nisā':60]

Man nimmt sich diese Gesetzgeber des Grundgesetzes der Demokratie somit zu Göttern und Herren neben Allāh, wo Allāh doch befahl:

لَا تَجْعَلْ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ فَتَقْعُدَ مَذْمُومًا مَّخْذُولًا

*Setze neben Allah keinen anderen Gott (ilah), auf dass du nicht mit Schimpf bedeckt und verlassen (im Höllenfeuer) dasitzt.*  
[al-Isra':22]

Das heißt aber nicht, dass man die Gesetze in diesem Land nicht einhält solange diese die islāmischen Pflichten wie die Abwendung vom Tāghūt und die Hingabe zu Allāh, Abetung an Allāh, etc.. nicht beeinträchtigen, und zwar aus dem Grund heraus, dass man mit ihnen und dem Tāghūt nicht in Konflikt geraten möchte und nicht weil man diese Gesetze als legitim und rechtmäßig anerkennt, denn als legitim und rechtmäßig anzuerkennen ist nur Sharī'a (Gesetzgebung) Allāhs. Andernfalls begeht man, wie gesagt, Shirk. Und wenn man bei der Einhaltung der islāmischen Pflichten doch beeinträchtigt wird, so ist man gezwungen die Hijra (auszuführen), wie Allāh es sagte:

إِنَّ الَّذِينَ تَوَفَّاهُمُ الْمَلَائِكَةُ ظَالِمِي أَنْفُسِهِمْ قَالُوا فِيمَ كُنْتُمْ قَالُوا كُنَّا مُسْتَضْعَفِينَ فِي الْأَرْضِ قَالُوا أَلَمْ تَكُنْ أَرْضَ اللَّهِ وَاسِعَةً فَتُهَاجِرُوا فِيهَا فَأُولَئِكَ مَأْوَاهُمْ جَهَنَّمُ وَسَاءَتْ مَصِيرًا

*Zu jenen, die Unrecht gegen sich selbst verübt haben, sagen die Engel, wenn sie sie abberufen: “In welchen Umständen habt ihr euch befunden?” Sie antworten: “Wir wurden*

*als Schwache im Lande behandelt.” Da sprechen jene: “War Allahs Erde nicht weit genug für euch, dass ihr darin hättet auswandern können?” Sie sind es, deren Herberge Gahannam sein wird, und schlimm ist das Ende!  
[an-Nisā` :97]*

Wobei die Hijra von hier (darr al-kufr) so oder so – früher oder später ausgeführt werden muss. Nur in diesem Fall wäre sie auf der Stelle auszuführen.

2. \_\_\_\_\_

**• das Recht des Volkes, die Staatsgewalt der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben..”**

In diesem Punkt zeigt sich wieder glasklar, wem sie das Recht der Staatsgewalt, der Souveränität, des Urteils und Rechtssprechung (WELCHES IN WARHEIT ALLĀH ALLEIN ZUSTEHT) zuerkennen – sich selbst, dem Volk. Das heißt sie machen sich hier selbst zum Gott. Nichtmal ash-Shaytān persönlich würde sich so etwas trauen. Und wer dies als rechtmäßig, richtig und korrekt (nichts anderes bekundet er durch die Loyalitätserklärung) anerkennt, wird somit zu einem Anhänger dieses Dīn, dem Dīn des Tāghūt.

Diese Sache wird von vielen als irrelevant angesehen. Aber wenn wir nun davon ausgehen würden, Deutschland sähe sich als christlichen Staat an mit der Kirche als Oberhaupt (wie es früher war). Und wenn andere die Staatsbürgerschaft erlangen wollten, so sähe die (an den - christlich- deutschen Staat gerichtete) Loyalitätserklärung vielleicht folgendermaßen aus:

### **Loyalitätserklärung**

**2.1 Ich bekenne mich zur christlich biblischen Grundordnung des Gesetzes unter dem heiligen Kreuz für den christlichen Staat Deutschland. Insbesondere erkenne ich an:**

- das Recht der Kirche im Namen des Kreuzes und des heiligen Geistes, die Staatsgewalt in Vereinigungen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben,**
- die Bindung der Gesetzgebung an die christliche und Bibel-getreue Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt ...etc..**

Jeder noch so “moderate” Muslim würde hiervor warnen und auch Acht darauf geben, sich nicht zu solch einer Gesetzgebung zu bekennen. Wieso also hier auf einmal die Abwendung? Weil die Wörter andere sind? oder die Götter andere sind? Oder weil das Christentum für die “Muslime” als “Religion” gilt und die Demokratie nicht? Wobei die Demokratie viel schlimmer und haltloser in der Ausübung des Shirk ist. Im Christentum wird Allāh ein Sohn zugeschrieben, was schon zur ewigen Verdammnis führt. Aber in der Demokratie wird Allāh die Herrschaft vollkommen abgesprochen. Und als ob dies nicht schlimm genug wäre, so schreiben sie die Herrschaft (hukm) die eigentlich nur Allāh dem Erhabenen Schöpfer der Erde und der Himmel, gehört – sie schreiben diese sich selbst zu. Jeder Übeltäter darf gar Gott sein, er muss sich nur zur Wahl stellen. Gibt es eine üblere Schmähung Allāhs als diese? Dies zeigt in was für einer Zeit wir angekommen sind. Und zu alledem sind in den “islamischen” Ländern die Menschen von diesem polytheistischen System begeistert und rennen wie das Vieh zur schein-”freiheitlichen” und für “Gleichberechtigung” stehenden

Demokratie... Dabei ist dies alles nur Schein, ein Trug, (und das vorbereitende System für) ad-Dajjal (dem Lügner und Betrüger in Person)!

Wassalam